

**Seismo Verlag
Sozialwissenschaften und
Gesellschaftsfragen AG**

Frühjahr 2018

**Seismo
Verlag**



**Teilhabe
und
Verschiedenheit**Dagmar Domenig
und Urs Schäfer (Hrsg.)**Auffallend
herausfordernd!**Begleitung zwischen
Selbstbestimmung und
ÜberforderungSeismo
Verlag

Dagmar Domenig und Urs Schäfer (Hrsg.)

Auffallend herausfordernd!
Begleitung zwischen
Selbstbestimmung und
ÜberforderungReihe «*Teilhabe und Verschiedenheit*»ISBN 978-3-03777-186-0
ca. 160 Seiten, 15,5cm x 22,5cm
ca. SFr. 29.—/Euro 25.—

In der Praxis beschäftigt das Thema «Herausforderndes Verhalten» in Bezug auf die Begleitung und Betreuung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen die Fachpersonen in grossem Ausmass. Wie können Menschen begleitet werden, die die Betreuungspersonen bis an deren Grenzen herausfordern? Wie können die Zeichen eines herausfordernden Verhaltens richtig gedeutet und verstanden werden? Und vor allem, welche Handlungsansätze stehen zur Verfügung, um die Situation für alle Beteiligten zu verbessern und zukunftsorientierte Lösungen zu finden?

Neben übergreifenden Gedanken zu herausfordernden Verhaltensweisen sowie deren Entstehung, Äusserungsformen, Möglichkeiten des Umgangs u.a.m. beleuchten die Beiträge in diesem Buch verschiedene Aspekte herausfordernden Verhaltens, und zwar mit dem Fokus auf Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, Demenz, Autismus oder Prader-Willi-Syndrom. Des Weiteren werden die Resultate einer qualitativen Studie zu herausfordernden Verhaltensweisen von Menschen mit schweren/mehrfachen Beeinträchtigungen vorgestellt.

Ein Comic von *Daniela Schreiter* zum Thema rundet diese Publikation ab.

Dagmar Domenig ist Juristin, Sozialanthropologin und Pflegefachfrau. Ihre Schwerpunktthemen sind Migration und Gesundheit, transkulturelle Kompetenz, Umgang mit Verschiedenheit im Gesundheits- und Sozialwesen. Seit 2011 ist Dagmar Domenig Direktorin der Stiftung Arkadis in Olten.

Urs Schäfer ist seit 27 Jahren im Nonprofit-Marketing tätig. Die ersten zehn Jahre als Kommunikationsplaner und Berater, danach als Fundraiser, Marketing- und Kommunikationsleiter bei diversen lokalen, nationalen und internationalen Nonprofit-Organisationen. Zurzeit arbeitet er als Leiter Marketing und Kommunikation bei der Stiftung Arkadis in Olten.

Das Buch richtet sich an Fachpersonen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich sowie an Führungskräfte entsprechender Institutionen.

Erscheint im Februar 2018.

Die Betreuung und Pflege im Alter ist neben der Finanzierung der Altersvorsorge das zentrale Thema der Alterspolitik in der Schweiz. Während die Pflege seit geraumer Zeit im Fokus der gesundheits- und sozialpolitischen Diskussion steht, wird die Betreuung oft nur mitgedacht. In vier Kapiteln wird die rechtliche Ebene der Betreuung und Pflege, die darin involvierten Akteurinnen und Akteure, die Ausbildung, Rekrutierung und Entlohnung des Betreuungspersonals sowie Wohnen in Gesundheit und Selbständigkeit im Alter behandelt. Dabei wird deutlich, dass Betreuung weder gesetzlich geregelt noch inhaltlich definiert ist. In der Praxis fehlen dementsprechend sozialrechtliche Regulierungen, die Sicherung von Qualitätsstandards, der arbeitsrechtliche Schutz des Betreuungspersonals und die Integration der Betreuung in das System der sozialen Sicherheit. Im Hinblick auf diese Umstände und den gesellschaftlichen Wandel wird aufgezeigt, dass das Thema der Betreuung verstärkt in den Mittelpunkt der alterspolitischen Debatten rücken muss.

Carlo Knöpfel ist Wirtschaftswissenschaftler. Nach langjähriger Tätigkeit bei Caritas, nimmt er heute eine Professur für Sozialpolitik und Soziale Arbeit am Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) wahr.

Riccardo Pardini, Soziologe, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).

Claudia Heinzmann, Soziologin und Historikerin, betreibt nach Lehr- und Forschungstätigkeiten an der Universität Basel seit 2014 das Forschungs- und Beratungsbüro «aplica» in Basel und ist als Dozentin an Hochschulen und Universitäten tätig.

Das Buch richtet sich an Personen, die sich beruflich und privat mit Fragen eines guten, würdevollen Alters und Alterns in unserer Gesellschaft auseinandersetzen, namentlich Fachpersonen aus Betreuung und Pflege, Politik, Verwaltung und Wissenschaft sowie Betagte, Angehörige und alle, die am Thema Betreuung im Alter interessiert sind.

Erscheint im März 2018.

Carlo Knöpfel, Riccardo Pardini,
Claudia Heinzmann**Gute Betreuung im Alter
in der Schweiz**ISBN 978-3-03777-187-7
ca. 240 Seiten, 15,5cm x 22,5cm
ca. SFr. 38.—/Euro 33.—



Nils Krauer

Vom Goldgräber zum Millionär?

ISBN 978-3-03777-188-4
ca. 160 Seiten, 17 cm x 24 cm
ca. SFr. 38.—/Euro 33.—



Gold glänzt an gepflegten Körpern, leitet zuverlässig in modernen Elektronikartikeln, lagert oxidationsfrei in den Tiefen der Nationalbanken und dient in Krisen als sicheres Rückzugsgebiet. Es ist Status, Lebensalltag und Rückgrat marktwirtschaftlicher Gesellschaften. Für die Kleinproduzenten jedoch ist Gold oft ein Synonym für Prekarität. «Vom Goldgräber zum Millionär?» begibt sich auf diese «andere» Seite und beleuchtet den Kleinbergbau in den informellen und illegalen Minen im Dschungel Perus. Die Bergleute in Madre de Dios bauen das Edelmetall ab, um zu überleben – und weil auf den Märkten in China und Indien, aber auch in Europa und den USA, grosse Nachfrage danach besteht.

Während einem mehrmonatigen Aufenthalt in Goldminen dieser Region hat sich der Autor den gesellschaftlichen Ursachen für diesen angeblichen vergoldeten Rausch angenähert. Er erzählt vom Lebensalltag im Goldgräbergebiet von Madre de Dios, von den Machtstrukturen in den Minen und davon, weshalb die Goldgräber im südlichen Dschungel aus den Anden Perus stammen. Der Autor erzählt auch, wie er diese, uns weitgehend unbekannte Welt, erfahren und erlebt hat – die Menschen, die unter menschenverachtenden Umständen Gold schürfen, Gold das nicht zuletzt auch durch in der Schweiz ansässige Raffinerien fliesst.

Nils Krauer studierte an den Universitäten Basel (Schweiz) und Panthéon-Sorbonne I (Frankreich) Geschichte und Soziologie mit Fokus auf soziale Konflikte und Entwicklungspolitik. Zudem absolvierte er das Nachdiplomstudium für Entwicklung und Zusammenarbeit (NADEL) an der ETH Zürich. Längere Aufenthalte in Lateinamerika, unter anderem mit Stellen bei den Schweizerischen Botschaften in Uruguay und Peru, Tätigkeiten für die «Better Gold Initiative» sowie Terre des hommes Suisse machen ihn zu einem Experten für diese Regionen. Im Rahmen des Projekts «Quickgold» (www.quickgold.ru), welches in verschiedenen Ländern ausgestellt wurde, dokumentierte er zusammen mit dem russischen Fotografen Andrey Gordasevich das Alltagsleben in den Goldminen in Madre de Dios.

Das Buch richtet sich an ein breites Publikum – an alle mit Interesse an wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozessen, durch die Menschenrechte in Frage gestellt oder direkt verletzt werden, und die zur Zeit in der Schweiz mit der Konzernverantwortungsinitiative zu heftigen Auseinandersetzungen führen.

Erscheint im März 2018.

Migrantinnen und Migranten gelten in Bezug auf Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg ebenso wie auf Erwerbsbeteiligung und Erwerbserfolg als vulnerable Gruppe. Dabei gibt es in jeder Gruppierung je nach Herkunftsland, Bildungsaspiration und Bleibewahrscheinlichkeit andere Muster und Bedürfnisse. Um zu beurteilen, welche individuellen und strukturellen Komponenten den Bildungserfolg und die Integration in den Arbeitsmarkt bestimmen, werden Bildungswahl und Bildungswege von Migrantinnen und Migranten ebenso analysiert wie deren Eintritt in den Arbeitsmarkt und ihre Karriereverläufe.

Eine grosse Herausforderung stellt aktuell der Umgang mit jungen Flüchtlingen in der Schweiz dar, deren Integration in die Berufsbildung und den Arbeitsmarkt für die Schweiz eine Chance sein kann, aber auch mit besonderen Risiken behaftet ist. Für ältere Migrantinnen und Migranten gelten andere Bedingungen und insbesondere die Anerkennung von Abschlüssen, Kompetenzen und Berufserfahrungen spielen hier eine wichtige Rolle. Ziel des Buches ist es, einen Überblick zu geben über den Forschungsstand im Bereich Migration und Berufsbildung mit besonderem Fokus auf die Situation in der Schweiz. Dabei werden Themen wie die Geschichte der Migration in der Schweiz, Sprachkompetenzen, Lernkultur, Schule und Lehrpersonen sowie Bildungs- und Berufsverläufe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und Aspekte erfolgreicher Integration identifiziert.

Sonja Engelage, Bildungssoziologin, ist am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB zuständig für die Koordination der nationalen Forschungstätigkeiten. Ihre Themengebiete sind Bildungs- und Berufskarrieren, Gender und Migration sowie Governance und Bildungssysteme in der Schweiz und international vergleichend.

Das Buch richtet sich an Forschende, Dozierende und Studierende der Berufsbildung und Sozialwissenschaften sowie an interessierte Personen aus der Bildungspraxis, Bildungsverwaltung und Bildungspolitik, aber ebenso an alle Personen, die sich mit Migration und Integrationsfragen auseinandersetzen.

Erscheint im März 2018.



Sonja Engelage (Hrsg.)

Migration und Berufsbildung in der Schweiz

Reihe «Beiträge zur Berufsbildungsforschung»

ISBN 978-3-03777-189-1
ca. 240 Seiten, 15,5 cm x 22,5 cm
ca. SFr. 38.—/Euro 33.—



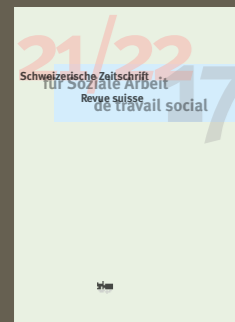


Schweizerische Zeitschrift für Soziologie
 herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft Soziologie

SFr. 48.–/Euro 44.–
 15.0 cm x 22.5 cm
 ISSN 0379-3664

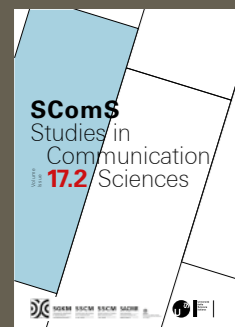


ISBN: 978-3-03777-190-7
 9 783037 771907



Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit
 herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit

Doppelheft: SFr. 35.–/Euro 29.–
 (Einzelheft: SFr. 20.–/Euro 16.50)
 14.7 cm x 21.0 cm
 ISSN 1661-9870



Studies in Communication Sciences (SComS)
 herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft (SGKM) und der Università della Svizzera italiana in Lugano (USI)

Einzelheft: SFr. 35.–/Euro 33.–
 17 cm x 24 cm
 ISSN 1424-4896



Vol. 44, Heft 1, ca. 200 Seiten, März 2018

Vol. 44, Heft 2, ISBN 978-3-03777-190-7, 208 Seiten, Juni 2018
Vulnerabilität in Gesundheitsverläufen: Lebenslaufperspektiven / Vulnerability in health trajectories: Life course perspectives / Vulnérabilité dans les trajectoires de santé: Perspectives du parcours de vie
 Herausgegeben von Stéphane Cullati, Claudine Burton-Jeangros und Thomas Abel

An den Schnittstellen von Gesundheitssoziologie und Lebenslauftheorie publizieren wir in diesem Sonderheft der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie Beiträge zur Erforschung von Gesundheitsverläufen und der Entwicklung gesundheitlicher Verletzbarkeiten im Lebensverlauf. Sechs Aufsätze präsentieren Ergebnisse aus qualitativen und quantitativen Forschungsprojekten in europäischen Ländern. Die Beiträge liefern relevante Ergebnisse für die Weiterentwicklung von lebenslauftheoretischen Ansätzen ("Cumulative Advantage" und "Critical / Sensitive Periods"), sowie neue Einblicke in Bedingungen und Prozesse gesundheitlicher Vulnerabilität.

Heft 21/22 (1+2/2017), ca. 160 Seiten, Februar 2018

Heft 23 (1/2018), ca. 80 Seiten, Juni 2018

Heft 17/2 (2017), Februar 2018

Heft 18/1 (2018), Juni 2018.

Studies in Communication Sciences, kurz: SComS, ist eine internationale Fachzeitschrift, die gemeinschaftlich von der Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft (SGKM) und der Università della Svizzera italiana in Lugano (USI) herausgegeben wird. SComS publiziert Artikel und Rezensionen in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache aus den vielfältigen Gebieten der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Es erscheinen zwei Ausgaben pro Jahr.



Im Mittelpunkt dieses Buches stehen Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung. Von ihnen finden einige in einem fremden Land Zuflucht. Die Beiträge dieses Buches machen diese Menschen und ihre fragile Situation sichtbar. Sie zeigen Ansätze zu ihrer Unterstützung auf, beleuchten aber auch die eigenen Ressourcen der Flüchtlinge. Menschen auf der Flucht – das geht aus diesen Beiträgen hervor – lassen sich nicht auf Schlagwörter wie «Flüchtlingswelle» oder gar «Flüchtlingslawine» reduzieren. Flüchtlinge sind Frauen, Männer und Kinder, welche einen Weg suchen, um ein Leben in Sicherheit führen zu können. Das Buch bietet Hintergrundinformationen, theoretische Analysen und stellt konkrete praktische Unterstützungsansätze vor. Fünf Jugendliche und Erwachsene erzählen, warum sie in die Schweiz gekommen sind und wie sie sich hier zurecht finden. Die psychische und physische Gesundheit im Kontext von Flucht und Neuorientierung im Aufnahmeland ist ein Schwerpunkt des Bandes. Die Situation von Frauen und Kindern wird besonders berücksichtigt.

1968 gilt als zentraler Wendepunkt der modernen Gesellschaft. Dabei brach das Jahr zuvor, 1967, wohl noch stärker mit gesellschaftlichen Normen. 67 war mit seinem Ruf nach «Frieden und freier Liebe» eine revolutionäre Bewegung, die auf intrinsische Veränderung abzielte. Exemplarisch zeigt dies der *Summer of Love*, der in San Francisco im Januar 1967 begann und weltweit ausstrahlte. In Zürich kam der Liebesommer nur zögerlich an. Als im April 67 im Hallenstadion das erste Konzert der *Rolling Stones* stattfand, agierten Zuschauer noch wie «Halbstarke» und demolierten Stühle. Doch bereits im Sommer wurde auch in Zürich gegen den Vietnamkrieg demonstriert, und im September luden die Blumenkinder auf der Allmend zum ersten *Love-in* ein. Dieses wurde zum friedlichen, fantasievollen Aufbegehren gegen verkrustete Normen wie Polizeistunde und Konkubinatsverbot. Das Buch bietet einen umfassenden Rückblick auf das Jahr 67, dessen Ideen die Jugend im fernen Kalifornien wie in der Schweiz mobilisiert hat.

Die Sorge für die Sprache kann in einem mehrsprachigen Land nicht einfach den Sprachregionen überlassen werden. Am Beispiel des Italienischen in der Schweiz soll nachgezeigt werden, welche Wege zu gehen wären, um einen respektvollen Austausch zu wahren, ohne die Kommunikation einfach dem Englischen zu überlassen. Denn Letzteres würde nicht nur die Schweizer Mehrsprachigkeit gefährden, sondern auch zu einer intellektuellen Armut führen.

Das Paradigma des Sozialinvestitionsstaats hat sich angesichts der aktuellen Herausforderungen, mit denen sich der Wohlfahrtsstaat konfrontiert sieht, als Reformstrategie entwickelt. Als Replik auf die neoliberale Kritik des keynesianischen Wohlfahrtsstaats schlägt es vor, wohlfahrtsstaatliche Ausgaben als Investitionen in Bildung und das Humankapital einer Gesellschaft zu konzipieren. Mit einer employability-orientierten, aktivierenden Arbeitsmarktpolitik sowie einer Familienpolitik, welche die Verfügbarkeit ihrer Adressaten für den Arbeitsmarkt in den Mittelpunkt stellt, nimmt eine neue Art von Sozialpolitik Form an, die sich selbst als gesellschaftlicher Produktivfaktor sieht. Die in diesem Buch präsentierten Beiträge nationaler und internationaler Experten liefern Analysen und kritische Reflexionen zu den ideologischen Grundlagen und den praktischen Implikationen der Sozialinvestitionsstrategie.

Enthält Beiträge in deutscher und in französischer Sprache.

Angesichts der aktuellen Migrationsentwicklungen stellt die soziale Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Schweiz eine der dringlichsten gesellschaftlichen Herausforderungen dar. Integration ist ein vielschichtiges Thema. Es ist deshalb davon auszugehen, dass Integration nur dann gelingen kann, wenn möglichst alle Gesellschaftsbereiche einen Beitrag dazu leisten. Die Autoren dieses Buches gehen der Frage nach, welche Rolle der Sport im Integrationsprozess einnehmen kann. Aufgrund seiner Geselligkeitsfunktion werden seit jeher hohe Erwartungen an ihn gerichtet. Ob solche Ansprüche gerechtfertigt sind, wird in diesem Buch anhand der Daten eines vom Schweizerischen Nationalfonds geförderten Mixed-Method-Projekts, der sogenannten SSINC-Studie (Sport and Social Inclusion), empirisch geprüft. Der Fokus richtet sich dabei auf Schülerinnen und Schüler des achten und neunten Schuljahres. Zudem wird erörtert, ob mithilfe eines für den Sportunterricht konzipierten Interventionsprogramms die soziale Integration von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund verbessert werden kann.

Schweizerisches Rotes Kreuz (Hrsg.)
Flüchten – ankommen – teilhaben

Reihe «Gesundheit und Integration – Beiträge aus Theorie und Praxis»

232 Seiten, 15.5 cm x 22.5 cm
 SFr. 38.–/Euro 35.–



Beat Grossrieder

Das Jahr mit den Blumen im Haar
 Der Summer of Love 1967 in Zürich

256 Seiten, 16 cm x 24 cm
 SFr. 38.–/Euro 35.–



Verio Pini, Irene Pellegrini, Sandro Cattacin, Rosita Fibbi

Italienisch ohne Grenzen
 Zur Lage des Italienischen in der Schweiz

Reihe «Penser la Suisse»

88 Seiten, 11 cm x 17 cm
 SFr. 19.00 / Euro 17.00



Jean-Michel Bonvin, Stephan Dahmen (dir./Hrsg.)

Reformieren durch Investieren? Chancen und Grenzen des Sozialinvestitionsstaats in der Schweiz / Investir dans la protection sociale – atouts et limites pour la Suisse

144 Seiten, 15.5 cm x 22.5 cm
 SFr. 28.00 / Euro 26.00



Markus Gerber, Uwe Pühse

Sport, Migration und soziale Integration
 Eine empirische Studie zur Bedeutung des Sports bei Jugendlichen

288 Seiten, 15.5 cm x 22.5 cm
 SFr. 38.–/Euro 35.–





**Seismo Verlag
Sozialwissenschaften und Gesellschaftsfragen AG**

Zähringerstrasse 26, CH-8001 Zürich

Tel. +41 (0)44 261 10 94

Tel./Fax +41 (0)44 251 11 94

info@seismoverlag.ch

www.seismoverlag.ch

Verlagsauslieferungen

Für die deutschsprachige Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16 / Postfach 27
CH-8910 Affoltern am Albis

E-Mail avainfo@ava.ch
Tel. +41 (0)44 762 42 00
Fax +41 (0)44 762 42 10

Vertreten durch:
Sebastian Graf, Zürich

E-Mail sgraf@swissonline.ch

Für die französischsprachige Schweiz

Diffusion de livres Albert le Grand SA
20, rte de Beaumont
CH-1701 Fribourg

E-Mail diffusion@albert-le-grand.ch
Tel. +41 (0)26 425 85 95
Fax +41 (0)26 425 85 90

Deutschland und EU

GVA
Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
Postfach 2021
D-37010 Göttingen

E-Mail info@gva-verlage.de
Tel. +49 (0)5 51 384200 0
Fax +49 (0)5 51 384200 10

Frankreich und EU

FMSH-diffusion
18, rue Robert-Schuman
CS 90003
F-94227 Charenton-le-Pont

E-Mail cid@msh-paris.fr
Tel. +33 1 53 48 56 30
Fax +33 1 53 48 20 95